

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte
= Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie =
Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte

Band: 88 (2005)

Vereinsnachrichten: Geschäftsbericht = Rapport d'activité = Resoconto amministrativo
2004

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsbericht – Rapport d’activité – Resoconto amministrativo 2004

1. Mitglieder der Gesellschaft

Ende 2004 zählte die SGUF 2110 Mitglieder (Einzelmitglieder: 1597, Kollektivmitglieder: 148, Studentenmitglieder: 258, Mitglieder auf Lebenszeit: 107, davon 6 Ehrenmitglieder) und 424 Abonnenten von «Archäologie der Schweiz».

Ehrenmitglieder der SGUF:

Josef Bühlmann, Ballwil (1981)
 Hans-Georg Bandi, Bern (1982)
 Jürg Ewald, Arboldswil (1982)
 Emmy Coninx-Wettstein, Zollikon (1986)
 Elisabeth Ettlinger, Zürich (1988)
 Felix Endtner, Wabern (1996)

Durch Tod hat die SGUF folgende Mitglieder verloren:

Willi Eggenschwiler, Basel; Karl G. Binding, Bern; Gilbert Gervais, Burg; Charles Haag, Dietikon; Hanni Schwab, Fribourg; Pierre-Charles George, Genève; Paul Güntert, Greifensee; Hanny Jehle-Koch, Möhlin; Marie-Thérèse Claude, Moutier; Fritz Weber, Münchenstein; Ulrico Obrecht, Orselina; Georg Kossack, Riedering (D); Arthur Kobler, St.Gallen; F. Zumkeller, Watt; Peter Lindegger, Winterthur; L. Mazurczak, Zürich; N. Winterhalter, Zürich; Helge Worel, Zürich

2. Charakterisierung des Berichtsjahrs

Hervorstechendes Merkmal am Berichtsjahr war die Vielfalt an Themen und Bereichen, in denen sich SGUF-Vertreter/innen engagierten. Auf fünf sei kurz eingegangen: «Ausrichtung/Name der SGUF», das politische Engagement, das Pfahlbaujubiläum, das «Lehrmittel „UrgeschiCHte“» und schliesslich die Initiative im Zusammenhang mit dem Nordportal des NEAT-Gotthardtunnels.

Ausrichtung und Name der SGUF wurden in WK und Vorstand weiter besprochen und der Generalversammlung vorgelegt. Die dortige Diskussion litt allerdings unter Zeitmangel; es kam hinzu, dass das Geschäft komplex und für viele neu war. Der Antrag auf Änderung wurde daher zurückgestellt. Vorstand und WK werden ihn aus folgenden Überlegungen ein zweites Mal unterbreiten: Die SGUF sollte in ihren Aktivitäten den heutigen Realitäten archäologischer Tätigkeit in der Schweiz besser Rechnung tragen. Dies bedeutet, dass sie ihre Tätigkeit nicht mehr mit einer Jahreszahl begrenzen kann, die in der aktuellen Feldforschung keine Bedeutung mehr hat, sondern ihre Aktivitätsfelder über die Methode definieren soll.

Im Bereich politische Aktivitäten äusserte sich die SGUF im Rahmen einer Vernehmlassung zum Kulturgütertransfersgesetz. Ausserdem wirkte sie bei den ersten Schritten mit, die letztlich zu einer Anerkennung der Feuchtbodensiedlungen als sog. Serielles Weltkulturerbe münden sollen. Im Herbst schliesslich antwortete sie auf die ständeräliche Befragung zum Thema Verbandsbeschwerderecht.

Als Beitrag zum Pfahlbaujubiläum hat die SGUF ein Sonderheft as. zu eben diesem Thema herausgegeben und dabei über die Staatsgrenzen hinaus mit ausländischen Wissenschaftler/innen zusammengearbeitet.

Im Verlauf mehrerer Jahre haben Pädagog/innen, Archäolog/innen und ein Illustrator gemeinsam ein Lehrmittel entwi-

ckelt; es ist im Sommer 2004 unter dem Titel «UrgeschiCHte» erschienen. Die SGUF hat damit sich damit in einem Bereich engagiert, in dem sie bislang nicht tätig war, den sie aber als langfristig wichtig erachtet und in den sie ihre Kompetenzen einbringen konnte — noch immer werden zu oft überholte Ansichten tradiert und verbreitet.

Auf Initiative der SGUF fand wenige Tage vor Beginn der Arbeiten am NEAT-Gotthardtunnel-Nordportal eine Diskussion zwischen Bauleitung, Kanton Uri und SGUF statt. Daraus resultierte ein vom Kanton Uri finanziert Auftrag zur archäologischen Prospektion im Vorfeld der Bauarbeiten, dies im Hinblick auf Notgrabungen, die durch die Erdarbeiten ausgelöst werden könnten.

3. Generalversammlung

Die 96. Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (SGUF) fand am 19.6.2004 im Löwensaal in Meilen statt.

In ihrem umfangreichen, farbigen Rechenschaftsbericht wies die Präsidentin, A. Hochuli-Gysel, u.a. auf das Engagement der SGUF im Rahmen des Jubiläums «150 Jahre Pfahlbauforschung» hin, namentlich auf das Sonderheft der «Archäologie der Schweiz» als bleibendes Objekt. Ferner präsentierte sie zusammen mit zwei Autor/innen das soeben erschienene Lehrmittel «UrgeschiCHte». Geschäftsbericht, Rechnung und Budget wurden einstimmig genehmigt, der Vorstand unter Verdankung der Arbeit entlastet.

Am Schluss der Veranstaltung diskutierten die Anwesenden darüber, ob die SGUF ihren Namen dem heutigen Sprachgebrauch anpassen und ihr Tätigkeitsfeld erweitern sollte. Der Themenkomplex konnte allerdings nicht erschöpfend behandelt werden; die Teilnehmenden beschlossen, den Entscheid auf einen späteren Zeitpunkt — nächste Generalversammlung oder ausserordentliche GV — zu vertagen.

Die Exkursion vom Sonntag führte zu Bauresten in der Stadt Zürich, aber auch zu Ausstellungen, die um das Jahresthema Pfahlbauten kreisten. Am Abend erlebten einige Teilnehmende Ausschnitte aus J. Achermanns Roman «Die Jäger vom Thursee» als szenische Lesung mit Musik. Im Verlauf der Montagsexkursion lernten die Anwesenden die Halbinsel Rheinau als archäologisch reiches Areal kennen, und sie wurden mit den spätbronzezeitlichen Spuren auf dem Rhinsberg vertraut gemacht.

4. Der Vorstand

Präsidentin: Anne Hochuli-Gysel, Avenches; Vizepräsident: Hansjörg Brem, Winterthur; Kassier: Werner H. Graf, Therwil; Simonetta Biaggio-Simona, Giubiasco; Cynthia Dunning, Biel; Laurent Flutsch, Chexbres; Catherine May Castella, St-Légier; Peter Raimann, Zug; Philippe Rentzel, Ziefen (Delegierter bei der Basel).

Der Vorstand trat in zwei Sitzungen zur Besprechung der laufenden Geschäfte zusammen; eine dritte Sitzung war ausschliesslich dem Thema «Öffnung der SGUF» gewidmet.

5. Kommissionen

a) Wissenschaftliche Kommission (WK)

Präsidentin: Simonetta Biaggio-Simona, Giubiasco; Anne Hochuli-Gysel, Avenches (Präsidentin SGUF); Heidi Amrein, Zürich; Philippe Curdy, Sion; Denise Leesch, Neuchâtel; Urs Leuzinger, Winterthur; Jörg Schibler, Itingen; Mathias Seifert, Chur; Lucia Wick, Frenkendorf, Renata Windler, Winterthur.

Die WK prüfte die Manuskripte, die zur Publikation im Jahrbuch bzw. in der Reihe Antiqua eingereicht wurden. Ferner stellte sie Überlegungen zum Thema Qualitätssicherungen an.

b) Nationalstrassenkommission (NSK)

Präsident: Denis Weidmann, Lausanne; Vizepräsident: Jost Bürgi, Frauenfeld; Bundesamt für Strassen: Andreas Gantenbein; Beisitzer: Vertreterinnen und Vertreter der vom Autobahnbau betroffenen Kantone.

Die finanziellen Möglichkeiten des Bundesamtes für Strassen werden auch im Bereich Autobahnbau kleiner. Die Archäologie kann davon nicht unberührt bleiben. Im Zentrum der AZN-Tätigkeit standen mehrere Fragen: Welches sind fixe gesetzliche Vorgaben und welches sind die Interpretationspielräume? Welche Prioritäten könnten sich abzeichnen? Wie könnte ein zukünftiges Arbeitsmodell aussehen? – Der Prozess hat erst begonnen, er wird 2005 fortgesetzt.

6. Zentralsekretariat

Zentralsekretär: Urs Niffeler; Sekretariat/Bibliothek: Margrit Scartazzini-Röthlin resp. Marie-Claire Crelier (ab Dezember 2004); Buchhaltung/Versand: Adelheid Stucki-Vetter (bis März 2004) resp. Verena Jakubowitsch; weitere Mitarbeiter/-innen: Claire Hauser Pult, France Terrier und Pierre Hauser (Redaktion AS), Dieter Holstein (Redaktion RAS), Marianne Grauwiler, Barbara Bär, Piero Carlucci.

7. Bibliothek

Die Bestände der Bibliothek vermehrten sich durch Kauf, Tausch und vereinzelte Geschenke um 975 Einheiten. Dank der Verbindungen zu ausländischen Partnern steht die SGUF mit rund 230 Institutionen im Publikationentausch.

8. Publikationen

2004 sind folgende Publikationen der SGUF erschienen:

- Jahrbuch SGUF 87, 2004.
- Archäologie der Schweiz 27, 2004, Hefte 1–4.
- Résumés zur Archäologie der Schweiz (RAS), Paläolithikum – Latènezeit, 19. Jahrgang, Berichtsjahr 2002.
- Antiqua 36: Martin Bossert und Claudia Neukom, Corpus Signorum Imperii Romani. Schweiz II: Gallia Narbonensis: Colonia Iulia. Vienna: Genava – Vallis Poenina – Raetia – Italia. 2004.
- Antiqua 37: Beat Eberschweiler, Bronzezeitliches Schwemmgut vom «Chollerpark» in Steinhäusen (Kanton Zug). Bemerkenswerte Holzfunde vom nördlichen Zugersee sowie weitere bronzezeitliche Hölzer von Fundplätzen an Gewässern der Zentral- und Ostschweiz. 2004.
- Christian Foppa, Peter Raimann, Urs Niffeler (Hrsg.) Urge-schiCHte. Leben in ur- und frühgeschichtlicher Zeit. 2004.

9. Veranstaltungen: Auslandsexkursion

2004 fand keine Auslandsexkursion statt.

10. Finanzielles

Die Jahresrechnung 2004 weist einen Gewinn von Fr. 3272.50 aus. Der Umsatz liegt etwas über dem normalen Bereich eines Jahres ohne Kurs/SPM, namentlich wegen des auch finanziell aufwendigen Projekts «UrgeschiCHte».

Auch im Jahr 2004 hat die SGUF von Privaten und von öffentlichen Institutionen finanzielle Beiträge und Spenden erhalten. Diese Unterstützung war entscheidend bei der Umsetzung des Gesellschaftsziels, Interessierte im In- und Ausland über die qualitätvolle Schweizer Forschung zu informieren und – gerade 2004 – auch die junge Generation mit einer packenden und wissenschaftlich korrekten Publikation anzusprechen. Folgenden Institutionen, Firmen und Personen danken wir im Namen der Gesellschaft aufrichtig: der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften, dem Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, der Loterie Romande, den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Bern, Fribourg, Glarus, Graubünden, Luzern, St. Gallen, Solothurn, Thurgau, seinem Lotteriefonds, Ticino, Vaud, Zürich, Zug, der Stadt Zürich, der Gemeinde Roveredo, den Universitäten Bern und Genève, der Burgergemeinde Bern, dem Leist der Engehalbinsel, Bern, dem Musée d’art et d’histoire, Genève, dem Musée du Léman, Nyon, sowie der Paul Schiller-Stiftung.

11. Personelles

Die Mitglieder von Vorstand und Wissenschaftlicher Kommission sowie die Revisoren haben ihre für das Funktionieren der SGUF so bedeutende Arbeiten mit grossem Einsatz und unentgeltlich geleistet. Wir danken Ihnen dafür aufrichtig.

Schliesslich danken wir nicht minder den Mitarbeiter/-innen im Zentralsekretariat und in der AS-Redaktion. Wie immer haben sie ihre zahlreichen Aufgaben mit unermüdlichem Einsatz, mit Geduld und grosser Sorgfalt erledigt. Insbesondere danken wir den beiden treuen und gewissenhaften Mitarbeiterinnen A. Stucki-Vetter und M. Scartazzini, die nach langjähriger Tätigkeit für die SGUF in Pension gingen. Ihren Nachfolgerinnen V. Jakubowitsch und M.-C. Crelier wünschen wir viel Befriedigung bei ihrer Arbeit im Rahmen der SGUF.

Avenches/Basel, den 24.2.2004

Die Präsidentin:
Anne Hochuli-Gysel

Der Zentralsekretär:
Urs Niffeler

Genehmigt vom Vorstand am 9.3.2005

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2003

Erfolgsrechnung	Rechnung 2003	Rechnung 2004	Aktiven
Aufwand	Fr.	Fr.	
Jahrbuch	72'185.85	99'279.80	Kasse 1'000.50
Archäologie der Schweiz (AS)	184'050.50	176'695.15	Postcheck 370'596.75
Antiqua	1'473.25	30'821.70	Bank 350'417.28
Résumés zur Archäologie der Schweiz	34'654.90	29'037.70	Wertschriften 121'212.65
Manuskripterstellung SPM		30.—	Debitoren 18'523.28
Übrige Drucklegungen	—.—	—.—	Transitorische Aktiven 4'490.—
Weitere Projekte	22'422.—	74'882.70	Bibliothek 1.—
Kommissions-Übernahme	1'200.—	1'500.00	Total 866'341.46
Jahresversammlung	12'538.35	14'007.85	Passiven
Kurskosten	—.—	—.—	Kreditoren 33'422.92
AZN Archäologische Zentralstelle für den Nationalstrassenbau	26'350.—	24'870.—	Transitorische Passiven 25'420.—
Personalaufwand	191'013.60	204'966.20	Rückstellungen/Reserven 34'017.45
Zinsen und Spesen		1'000.65	Fonds:
Versicherungen	760.50	3'089.85	Fritz Brüllmann-Fonds 15'849.50
Beiträge an Gesellschaften	2'315.89	2'454.93	Baumann-Fonds 30'000.—
Bibliothek	11'091.34	14'129.01	Vergabung Dora Streiff-Fries 5'000.—
Büro- und Verwaltungsspesen	49'092.70	52'568.72	Legat Heuberger 1'000.—
Werbung	12'257.35	2'518.—	UBS-Jubiläumsfonds 25'000.—
Bildung von Rückstellungen	—.—	—.—	Spende Valentin Rychner 8'000.—
Wertberichtigung	—.—	—.—	Pro Patria 10'000.—
Gewinn	10'668.42	3'272.50	Schneider Legat 13'592.15
Total	631'314.35	731'034.26	Schneider Legat (Wertschriften) 121'212.65.—
			229'654.30
Ertrag	Fr.	Fr.	Rechnungsabgrenzungen 461'062.25
Mitgliederbeiträge	194'575.88	197'139.75	Gesellschaftsvermögen 79'492.04
Kantonsbeiträge	46'050.—	45'600.—	Gewinn pro 2003 3'272.50
Beiträge der SAGW	92'000	97'000.—	Total 866'341.46
Beiträge ProPatria	—.—	—.—	
			<i>Bericht der Kontrollstelle</i>
AS-Abonnemente	19'188.00	18'906.36	an die Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte, 4001 Basel
Spenden	2'935.—	2'994.29	
Bundesamt für Strassen	26'350.—	24'870.—	
Publikationsertrag	96'705.97	91'707.48	Als Kontrollstelle Ihrer Gesellschaft haben wir die vom Vorstand vorgelegte Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz und Betriebsrechnung, für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen.
Subvention Drucklegung	124'638.15	143'736.60	
Kapitalertrag	6'179.55	7'651.80	Aufgrund unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und Jahresrechnung den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen der Buchführung und Rechnungslegung sowie den Statuten entsprechen.
Kursertrag	—.—	—.—	
Jahresversammlung	8'301.—	8'376.—	
Weitere Erträge	14'390.50	93'051.98	
Auflösung Rückstellungen	—.—	—.—	Die Verrechnungssteuer für das Jahr 2003 wurde zurückbezahlt und für das Jahr 2004 eingefordert.
Wertberichtigungen/Wertschriften	—.—	—.—	
Verlust/Gewinnabbau	—.—	—.—	
Total	631'314.35	731'034.26	Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Bilanzgewinn von Fr. 3'272.50 zu genehmigen.
			Basel, 7. März 2005

Mit freundlichen Grüßen

Die Revisoren:

R. Altermatt

A. Keller